

Erläuterungen

Auf den Karten sind alle Anbindungssysteme der bis 2045 in Betrieb befindlichen Windparks sowie die Gebiete und Flächen dargestellt, auf welchen Offshore-Windparks errichtet und betrieben werden.

Da für die Flächen ab 2035 sowie für eine Fläche in 2034 im FEP noch keine genaue Festlegung einschließlich der Inbetriebnahmejahre und der dazu erforderlichen Anbindungssysteme getroffen wurde, bestätigt die Bundesnetzagentur die zugehörigen Anbindungssysteme ab 2035 vom Netzverknüpfungspunkt bis zum Grenzkorridor (Gate). Welche konkreten Flächen von den Anbindungssystemen angebunden werden, muss in einer Fortschreibung des FEP festgelegt werden. Die vorbehaltlose Bestätigung bis zum Grenzkorridor soll die Planungssicherheit erhöhen und somit zur Beschleunigung des Ausbaus beitragen. Die Planung und Realisierung von Offshore-Anbindungsleitungen dauert im Durchschnitt circa elf Jahre. Eine Bestätigung unter Vorbehalt kann somit zu einer Verzögerung des Offshore-Ausbaus und zum Verfehlen der Klimaziele führen. Aufgrund der Realisierungsdauer von Offshore-Anbindungsleitungen und des gesetzlichen Offshore-Ausbauziels von 70 GW in 2045 ist es aus Sicht der Bundesnetzagentur sinnvoll, auch die Offshore-Anbindungssysteme der Langfristszenarien mit einer geplanten Fertigstellung nach 2037 auf diese Weise zu bestätigen.

